

## „Fettleber bei in China transplantierten Lebern“ – ein Publikationsskandal

### *„Fatty Liver Disease in Organs Transplanted in China” – a Publication Scandal*

Wie stark eine Fettleber bei in China transplantierten Lebern ausgeprägt ist, dürfte die wenigsten Leser/innen interessieren. Interessant wird dieses Thema erst, wenn man nachhakt, woher denn die 564 Organe stammen, über die in einer Publikation der Zeitschrift *Liver International* berichtet wurde (Yu Z et al. Safety limitations of fatty liver transplantation can be extended to 40 %: experience of a single centre in China. *Liver Int* 2016).

Die o.g. Frage wurde nicht etwa von den Gutachtern der Arbeit ge-

stellt, sondern von einer australischen Kollegin, welcher der online gestellte Text auffiel (Wendy A. Rogers, arbeitet nach Medizinstudium und hausärztlicher Weiterbildung als Medizinethikerin an der Philosophischen Abteilung der Macquarie Universität in Sidney).

Auf Nachfrage der Herausgeber konnten die chinesischen Autoren keinen Beweis liefern, dass die Lebern nicht von hingerichteten Häftlingen stammen (diese Art, gefangene Todeskandidaten auszuweiden, war lange Gang

und Gäbe; sie soll nach offiziellen Bekundungen von den Behörden des Landes seit 1. Januar 2015 angeblich eingestellt worden sein).

Die 17 Verfasser von der Zhejiang-Universität dürften das „lebenslange Embargo“, das die Zeitschrift ihnen auferlegt hat, schnell verwinden. Es gibt noch zahllose andere Journals,

- die sowieso jeden Unsinn publizieren
- oder die sich kaum noch an diese Affäre erinnern werden, wenn die Autoren das nächste Mal zuschlagen.